Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage und die dieser beigefügten Auflistung grundsätzlich möglicher Förderprogramme sprach Herr Kespohl für die SPD-Fraktion seinen Dank aus, und erfragte gleichzeitig, ob es hierfür entsprechende bzw. konkrete Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung gäbe. Dieser Fragestellung schloss sich auch der Vorsitzende, Herr Knülle, an.

Herr Gleß teilte hierauf hin mit, dass es für derartige Aufgaben, Prüfung sowie Bearbeitung solcher Förderungen, bei der Stadtverwaltung in der derzeitigen Struktur keinen speziellen Mitarbeiter gäbe. Gleichwohl seien natürlich Regelungen innerhalb der Verwaltung vorhanden, welche eine Überprüfung und/oder Beantragung bzw. Bearbeitung in Frage kommender Förderprogramme beinhalte. Grundsätzlich liege die Verantwortlichkeit vieler Maßnahmen im technischen Dezernat in seiner direkten Zuordnung.

Herr Köhler sprach im Namen der Fraktion AUFBRUCH ebenfalls seinen Dank für diese umfangreiche Auflistung an grundsätzlich möglichen Förderprogrammen aus, verbunden mit der Fragestellung, von welchen und in welcher Anzahl hier die Stadt Sankt Augustin profitieren könne.

Hierzu teilte Herr Gleß mit, dass bereits eine Vielzahl von Maßnahmen im Stadtgebiet ohne entsprechende Förderungen gar nicht realisierbar seien – so erwähnte er hier beispielhaft Großprojekte wie „Grünes C“ sowie „IHK“. Oftmals lege man, im Hinblick auf die gewünschten bzw. beabsichtigten städtischen Maßnahmen, den Fokus auf sodann zutreffende Förderprogramme und wähle diese hiernach aus.

Auf Rückfragen, wie man die in beigefügter Auflistung ohne konkrete Zahlen/Beträge benannten Fördermaßnahmen zu verstehen bzw. zu werten habe, erläuterte Herr Kasper, dass es sich bei diesen möglichen Fördermaßnahmen um sog. Neuauflagen handele, bei denen noch keine konkrete, mit Zahlen hinterlegte Förderhöhe, festgelegt sei.

Auch Herr Schell sprach für die CDU-Fraktion den Dank an die Verwaltung für diese Zusammenstellung aus – auch wenn dieser Dank mit dem Bedauern verbunden sei, dass man nicht noch mehr als von den bisher in Anspruch genommen Förderungen profitieren könne.

Sodann nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.